



## Aus der Verbandszentrale

### Neue Generalsekretärin bei IN VIA Deutschland ab 2022 – Barbara Denz folgt Marion Paar

Freiburg, 26. März 2021. Für die zum 31.12.2021 in den Ruhestand gehende Generalsekretärin von IN VIA Deutschland, Marion Paar, wählte der IN VIA-Rat - bestätigt durch die Mitgliederversammlung - Barbara Denz als Nachfolgerin.



Foto: IN VIA Freiburg

Die IN VIA-Rats-Vorsitzende, Barbara Igl, zeigt sich sehr zufrieden, dass das intensive mehrstufige Bewerbungsverfahren zu einem Erfolg geführt habe. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Barbara Denz für diese wichtige Position eine erfahrene und erfolgreiche Führungspersonlichkeit gewinnen konnten.“

Auch der Vorstand begrüßt die Wahl. „Mit Barbara Denz hat der IN VIA-Rat eine verbandserfahrene und frauenpolitisch versierte Nachfolgerin gewählt. Ich bin sicher, dass sie sich den anstehenden Herausforderungen wie etwa die digitale Transformation, die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen und Frauen oder die inklusive Bildung sozial benachteiligter junger Menschen kompetent stellen wird“, so Marion Paar, hauptberufliches

## Aus der Zentrale des DCV

### Hauptsache nichts mit Menschen: youngcaritas Podcast zum Projekt „Warm durch die Nacht“

Bereits sechs Folgen sind schon vom Podcast „Hauptsache nichts mit Menschen“ erschienen. Franziska Sommer (youngcaritas Hagen) und Kristina Sobiech (youngcaritas Dortmund) stellen darin junges Engagement und die Menschen dahinter vor. Junge Menschen, die Geschichten aus ihrem Engagement zu erzählen haben, können sich unter [podcast@youngcaritas.de](mailto:podcast@youngcaritas.de) melden. Mehr unter: [www.taten-wirken.de/podcast](http://www.taten-wirken.de/podcast)

## Qualifizierung & Ausbildung

### Studie: Kein Anschluss trotz Abschluss?! Benachteiligte Jugendliche am Übergang in Ausbildung

Die Zahl der Ausbildungsanfänger\*innen könnte in diesem Jahr auf einen historischen Tiefstand sinken. Das Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie (FIBS) schätzt, dass 2021 nur noch rund 430.000 Ausbildungsverträge im dualen System unterschrieben werden könnten. Das sind fast 100.000 weniger als noch 2019 und 35.000 weniger als 2020. Zudem steigt der Anteil der Abiturient\*innen im dualen System, während Jugendliche mit Realschul- oder Hauptschulabschluss immer schlechtere Chancen haben, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Es steht daher zu befürchten, dass diese Jugendlichen zukünftig noch schlechtere Chancen auf eine Ausbildung haben werden. Eine zeitnahe und grundlegende Reform des beruflichen Ausbildungssystems in Deutschland ist nötig, um zu verhindern, dass ein größerer Teil der Jugendlichen zur „Generation Corona“ wird.

Weitere Details finden Sie hier: <https://bit.ly/3u4UpEf>

### Auswirkungen der Covid-19-Pandemie: Sorge um die berufliche Zukunft nimmt bei jungen Menschen zu

Im Rahmen der Studie <https://bit.ly/3sCMPXU> hat das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs 2021 zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf ihre Zukunftspläne befragt. Insgesamt sind die Sorgen von Schülerinnen und Schülern um ihre berufliche Zukunft seit Beginn der Covid-19-Pandemie stark gestiegen. Auffällig ist, dass die Zukunftssorgen bei jungen Menschen aus nicht akademischen Familien sowie bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zu denen aus Akademikerfamilien überproportional zugenommen haben. Darüber hinaus zeigt die Untersuchung auch, dass sich hinsichtlich des subjektiven Wohlbefindens ein besonders hohes Risiko für junge Menschen aus nicht akademischen Elternhäusern oder aus Migrantenfamilien abbildet. (Quelle: IAB) Den vollständigen Beitrag finden Sie im Online-Magazin <https://bit.ly/3czxQID>

### Neue Infoplattform: Generation Corona? Der Ausbildungsmarkt in und nach der Pandemie

In der aktuell unsicheren wirtschaftlichen Situation bilden viele Betriebe weniger oder nicht aus. Gleichzeitig steht zu befürchten, dass die deutsche Wirtschaft in den kommenden Jahren auf Fachkräfteengpässe zu steuert. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bündelt auf einer neuen IAB-Infoplattform Forschungsergebnisse zur Situation auf dem Lehrstellen-

Vorstandsmitglied und amtierende Generalsekretärin.

Die 55-jährige Theologin und Sozialarbeiterin Barbara Denz führt seit 2000 den IN VIA-Verband in der Erzdiözese Freiburg und ist seit 2011 dessen Vorstandsvorsitzende. „IN VIA ist ein wichtiger Akteur in den Bereichen Frauen, Migration, Jugendsozialarbeit und Bahnhofsmissionsarbeit. Außerdem hat der Verband auch eine deutlich frauenpolitische Agenda. Dafür will ich mich auch weiterhin - nun auf einer anderen Ebene - einsetzen. Dabei ist mir wichtig, IN VIA in Deutschland als starkes Netzwerk der Mitgliedsverbände und im Deutschen Caritasverband weiter zu profilieren“, so Denz anlässlich ihrer Bestätigung durch die Mitgliederversammlung.



Marion Paar (li.) und Barbara Denz (re.)  
Foto: Klaus Goldmann

## IN VIA und vij intensivieren ihre Kooperation im Au-pair-Bereich

Im vergangenen Jahr haben IN VIA Deutschland und der Verein für internationale Jugendarbeit (vij) verhandelt, wie sie ihre Zusammenarbeit im Bereich der Beratung und Vermittlung von Au-pairs stärken und gestalten wollen. Inzwischen ist die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ab dem 1. April 2021 bilden beide Verbände das Au-pair-Netzwerk der Kirchen und führen eine gemeinsame Geschäftsstelle.

markt seit Beginn der Pandemie. (Quelle: IAB)

Zur Infoplattform gelangen Sie hier:

<https://www.iab.de/infoplattform/corona-generation/>

## Evaluation zu §§ 16e und 16i SGB III, Teilhabechancengesetz

Mit dem „Teilhabechancengesetz“ wurden die Förderinstrumente „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ (§16e SGB III) sowie „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§16i SGB III) eingeführt. Beide richten sich an langzeitarbeitslose Leistungsberechtigte, die bisher auch bei guter Arbeitsmarktlage nur geringe Aussichten auf dauerhafte und ungeforderte haben. Beide Instrumente zielen darauf ab, den Geförderten die Beteiligung am Arbeitsleben zu eröffnen und dadurch zur Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit, ihrer Arbeitsmarktchancen und ihrer gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten beizutragen. Die Einführung der beiden Förderinstrumente wird mit einer umfassenden wissenschaftlichen Evaluation begleitet. Ein Zwischenbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) liegt nun vor. (Quelle: IAB)

Weitere Details finden Sie hier:

<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2021/fb0321.pdf>

## Rechte von Kindern & Jugendlichen

### Mehr als 100 Organisationen fordern „Kinderrechte ins Grundgesetz – aber richtig!“

Ein breites Bündnis fordert in einem gemeinsamen Appell die Bundestagsfraktionen und die Bundesländer auf, sich bis zur Sommerpause auf ein Gesetz zur Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz zu einigen. Sie kritisieren den von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf als unzureichend, da er keine Stärkung der Kinderrechte bedeute. Die Organisationen fordern, dass folgende Elemente im Gesetzestext formuliert sein sollen:

- Das Recht des Kindes auf Anerkennung als eigenständige Persönlichkeit
- Die Berücksichtigung des Kindeswohls als ein vorrangiger Gesichtspunkt bei allen Entscheidungen, die Kinder betreffen
- Das Recht des Kindes auf Beteiligung, insbesondere die Berücksichtigung seiner Meinung entsprechend Alter und Reifegrad

Weitere Elemente sind im Appell aufgelistet: <https://bit.ly/3sCwcvl>

Quelle und vollständige Mitteilung des Grundschulverbandes:

<https://bit.ly/3szowtS>

### Jugend-Hearing: Bundesjugendministerin will Ergebnisse weitertragen

Junge Menschen stehen durch die Corona-Pandemie unter besonderem Stress. Und sie wollen endlich nicht mehr eindimensional nur als Schüler\*innen, sondern als ganzheitliche Persönlichkeiten wahrgenommen werden. Dazu haben sie beim Jugend-Hearing des Bundesjugendministeriums konkrete Forderungen erarbeitet. Die Bundesjugendministerin versprach, die Ergebnisse des Hearings in die nächste Ministerpräsident(inn)en-Konferenz einzuspeisen. Sie fordern, dass Jugendarbeit endlich wieder in Präsenz ermöglicht werden muss – gleichberechtigt mit formaler Bildung. Nur so können verloren gegangene Sozialkontakte und -kompetenzen aufgeholt und die Persönlichkeitsentwicklung ermöglicht werden. Außerdem braucht es mehr Awareness für psychische Folgen der Pandemie und für die Auswirkungen auf marginalisierte Gruppen. Zudem muss echte Beteiligung an politischen Entscheidungen und Prozessen



Foto: Theresa Schmidt

Unter der gemeinsamen Marke WeAupair setzen sie sich nach gemeinsamen Qualitätsrichtlinien für eine kompetente Vermittlung und gute Beratung und Begleitung von Au-Pairs ein. Die Qualitätsrichtlinien, einen Überblick über die Beratungsstellen und viele weitere Informationen finden Sie unter: [www.weaupair.com](http://www.weaupair.com)

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Bayern

#### Bayerische Bahnhofsmissionen jetzt auch auf Instagram

Ab sofort gibt es die 13 bayerischen Bahnhofsmissionen auf einen Klick: Die Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen ist jetzt auch auf Instagram aktiv (@bahnhofsmission.bayern)

Warum?

... um Geschichten aus den Bahnhofsmissionen zu erzählen.

... um die Menschen vorzustellen, die Hilfe am Bahnhof überhaupt möglich machen

... um schöne, Hoffnung machende und manchmal traurige Momente zu teilen

strukturell garantiert werden.

Quelle und weitere Informationen: <https://bit.ly/39JnnZB>

### Jugend in der Krise – Perspektiven für junge Menschen in Zeiten der COVID-19-Pandemie

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern grundlegende Unterstützung für junge Menschen, um die Folgen der Corona-Pandemie aufzufangen und deren Folgen abzumildern. In der Corona-Pandemie würden die Bedarfe junger Menschen bislang viel zu wenig berücksichtigt. Junge Menschen dürfen nicht nur auf ihre Rolle als Schüler\*innen, Student\*innen oder Auszubildende reduziert werden, da dies der komplexen Entwicklungsphase der Identitätsfindung und dem Übergang ins Erwachsenenleben nicht gerecht werde. Gefordert wird u.a. die zur Verfügung stehenden Mittel (wie DigitalPakt und Mehrbedarf Grundversicherung) für die unbürokratische und schnelle Anschaffung von Endgeräten für Kinder und Jugendliche in prekären Lebenslagen auszuschöpfen. Das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendhilfe sei bundeseinheitlich als systemrelevant einzustufen und dementsprechend krisen- und zukunftssicher aufzustellen.

Den Antrag finden Sie hier:

<https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/278/1927825.pdf>

## Aus der BAG KJS

### BAG KJS gratuliert neuer IN VIA Generalsekretärin bei IN VIA Deutschland

Der Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. gratuliert Barbara Denz zu ihrer Wahl zur neuen Generalsekretärin von IN VIA Deutschland ab 2022. Denz folgt Marion Paar auf den Posten. Die 55-jährige Theologin und Sozialarbeiterin Barbara Denz wurde vom IN VIA-Rat gewählt. Zum 31.12.2021 scheidet Paar ruhestandsbedingt aus dem Dienst aus.

Lisi Maier, Vorsitzende der BAG KJS, hebt das unverzichtbare Engagement von IN VIA als Mitgliedsorganisationen der BAG KJS hervor und spricht die Glückwünsche in einer Pressemitteilung aus: „Wir gratulieren Barbara Denz ganz herzlich. Mit ihrer Wahl wird das starke Engagement von IN VIA in der Frauenpolitik und der Jugendsozialarbeit fortgeführt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!“. Die Pressemitteilung entnehmen Sie bitte dem Anhang.

## Migration & Flucht

### Diskriminierungsfreier Zugang zu Sozialleistungen für EU-Bürger\*innen

Eine bundesweite Umfrage der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) zeigt, dass der Zugang zu Sozialleistungen für EU-Bürger\*innen nicht in allen Behörden diskriminierungsfrei gewährleistet ist. Die Hälfte der knapp 200 befragten Beratungsstellen berichtet, dass EU-Bürger\*innen bereits in der Eingangszone der Jobcenter abgewiesen worden sind und somit keinen Antrag auf „Hartz IV“ stellen konnten. Außerdem gaben 40 Prozent der Beratungsstellen an, dass die Jobcenter rechtswidrig die Entgegennahme von Anträgen aufgrund fehlender Sprachkenntnisse abgelehnt haben. Die BAGFW sieht einen akuten Handlungsbedarf. Die Behörden müssen sicherstellen, dass ihre Mitarbeitenden den aktuellen Stand der Rechtslage kennen und die rechtswidrige Praxis beenden. Dazu bedarf es neben entspre-

... um zu zeigen, was die Bahnhofsmissionen alles leisten

... um die Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen in Bayern vorzustellen

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dem Account folgen und/oder den Account unter den Mitarbeiter\*innen oder bei anderen Institutionen bekannt machen.

Unter: <https://www.instagram.com/bahnhofsmission.bayern/?hl=de>

gibt es die ersten Posts zu sehen.

Natürlich sind wir dankbar für die Unterstützung durch die Mitarbeitenden aus den Bahnhofsmissionen vor Ort und auf ihren Input angewiesen. Ihre Geschichten, Infos, Fotos und Tipps sind jederzeit willkommen!

Neuigkeiten aus den 13 größtenteils ökumenisch getragenen Bahnhofsmissionen in Bayern gibt es nach wie vor auf der Homepage [www.bahnhofsmission-bayern.de](http://www.bahnhofsmission-bayern.de) und auf facebook <https://www.facebook.com/bahnhofsmission.bayern/>

chenden Schulungen einer Sensibilisierung der Mitarbeitenden zur Vermeidung von Diskriminierungen. Die vollständigen Umfrageergebnisse können Sie nachlesen unter: <https://bit.ly/3fhBusv>

### **Info-Flyer für Menschen in der Illegalität**

2019 auf der Jahrestagung Illegalität ist die Idee entstanden, einen Flyer zu erstellen, der Menschen ohne gültige Aufenthaltspapiere über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert. Betroffene sollen direkt angesprochen werden. Der Flyer wurde in Rücksprache mit einem erfahrenen Rechtsanwalt und Menschen, die in der Illegalität waren bzw. sind, entwickelt. Der Flyer kann den regionalen Bedarfen angepasst werden. In der Region Freiburg/Südbaden sieht der Flyer so aus: <https://bit.ly/3IY8OpF>

### **Arbeitshilfe An der Seite der Schutzsuchenden**

In der von der Deutschen Bischofskonferenz veröffentlichten Arbeitshilfe geht es um die katholische Hilfe für Geflüchtete von 2015 bis 2020. Darin wird das Engagement der (Erz-)Diözesen sowie kirchlicher Initiativen und Organisationen dokumentiert und gewürdigt. Die Broschüre ist abrufbar unter: <https://bit.ly/3cpDPQ9>

### **Broschüre Willkommen in Deutschland**

Die aktuelle Version der Broschüre „Willkommen in Deutschland“ liegt vor. Sie bietet Informationen zu den integrationsrelevanten Themen wie beispielsweise Einreise nach Deutschland, Erlernen der deutschen Sprache, Wohnen und Arbeiten, Schule, Ausbildung und Studium sowie Familie und Gesundheit. Darüber hinaus enthält sie wichtige Informationen und Hinweise hinsichtlich der Beratungsmöglichkeiten im Rahmen des MBE-Programms. Die Broschüre können Sie herunterladen unter <https://bit.ly/3tOOvOi>

### **Flyer Lassen Sie sich beraten**

Der Flyer des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurde aktualisiert. In ihm werden die Beratungsangebote der MBE und JMD vorgestellt. Sie finden ihn unter <https://bit.ly/2PxFl4w>

### **Antimuslimischer Rassismus ist weit verbreitet - Informationspapier**

Worin unterscheiden sich antimuslimischer Rassismus und Islamfeindlichkeit? Wie verbreitet sind antimuslimische Einstellungen in der Bevölkerung? Welche Diskriminierungserfahrungen machen Muslim\*innen in Deutschland? Der Medienteam Integration hat Zahlen und Fakten in einem Informationspapier zusammengefasst: <https://bit.ly/39JoBEb>

### **Forschungsbericht: Asylverfahren in „AnKER“-Zentren nur wenig schneller als an anderen Standorten**

Asylverfahren werden in sogenannten AnKER-Zentren und ähnlichen Einrichtungen nur wenig schneller abgeschlossen als an anderen Standorten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Zu diesem Ergebnis kommt das BAMF-Forschungszentrum in einer Evaluation. Demnach dauern Asylverfahren in AnKER-Zentren und „funktionsgleichen Einrichtungen“ im Schnitt 77 Kalendertage. Das sind lediglich fünf Tage weniger als an anderen Standorten. Die AnKER-Zentren waren ab 2018 eingerichtet worden unter anderem mit dem Ziel,

Asylverfahren zu beschleunigen und Abschiebungen zu erleichtern.

### **Aktualisierte Auflage des „Kompass für den Alltag in Deutschland - Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)“ ist erschienen**

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW) hat die 3. aktualisierte Auflage des „Kompass für den Alltag in Deutschland – Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)“ herausgegeben. Die Broschüre erläutert, was sich hinter der MBE verbirgt und an wen sich dieses Beratungsangebot richtet. Anhand von zahlreichen Fallbeispielen der Trägerverbände der MBE wird veranschaulicht, wie vielfältig, vernetzt und nachhaltig das Beratungsangebot der MBE ist. Die Broschüre kann auf der Webseite der BAGFW heruntergeladen werden: <https://bit.ly/3dglqUd>

## **Mädchen & Frauen**

### **Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine gemeinsame Gesellschaftsaufgabe**

Aus einer repräsentativen Befragung im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geht hervor, dass 95 Prozent der Männer und Frauen in Deutschland Gleichstellungspolitik für eine gerechte und demokratische Gesellschaft als wichtig bewerten. 80 Prozent verbindet mit der Gleichstellung von Frauen und Männern etwas Positives. Gleichstellung nutzt Frauen im Beruf und Männern in der Familie. Mehr als drei Viertel der Befragten sind zudem überzeugt, dass eine bessere Gleichstellung zu Verbesserungen in Politik und Wirtschaft führen würde. Eine deutliche Mehrheit (63 Prozent) spricht sich für eine verbindliche Frauenquote aus, um die Dominanz von Männern in Führungspositionen zu vermindern. Die Studie finden Sie unter <https://bit.ly/3lRvtNJ>

### **Alternativbericht Istanbul-Konvention**

Der vom Bündnis Istanbul-Konvention erstellte Alternativbericht stellt fest, dass auch drei Jahre nach Inkrafttreten des Übereinkommens in Deutschland eine ressortübergreifende Gesamtstrategie, handlungsfähige Institutionen und die notwendigen Ressourcen, um das Recht aller Frauen und Mädchen auf ein gewaltfreies Leben umzusetzen, fehlen. Der Bericht liefert eine differenzierte Analyse des Status Quo und zeigt dringend notwendige Schritte zur Umsetzung der rechtlich bindenden Konvention auf. Der Alternativbericht des Bündnisses Istanbul-Konvention können Sie herunterladen unter <https://bit.ly/3w5em6n>

## **Termine & Tagungen**

### **Onlineveranstaltung „Digital ist besser?“**

Am 16. und 17.04.2021 findet die Fachtagung „Digital ist besser?“ der LAG Jugend & Film Niedersachsen e.V. statt. Die Tagung der Reihe „Wirklichkeiten gestalten“ widmet sich Ansätzen für digitale Veranstaltungen. In den einzelnen Workshops sollen verschiedene Tools nicht nur vorgestellt, sondern auch gemeinsam ausprobiert werden. Darüber hinaus umfasst die Veranstaltung Projektwerkstätte und ein kulturelles Rahmenprogramm. Die Anmeldedetails und das Programm finden Sie auf dem Veranstaltungsflyer:

<https://www.lag-jugend-und-film.de/wirklichkeiten-gestalten>

## **Bitkom Bildungskonferenz 2021**

Am 28. und 29. April 2021 findet die Bildungskonferenz von Bitkom statt. Zu den Themenschwerpunkten der virtuellen Tagung gehören dieses Jahr unter anderem: „Lernkulturen der Zukunft“, „Future Skills“ und „Sichere Lernräume“.

Unter folgendem Link können Sie sich kostenfrei anmelden:

<https://www.bildungs-konferenz.de/>

## **DCV: Online-Fachtag „Familienorientierte Suchtarbeit zur Stärkung elterlicher Kompetenz“ - Auch suchtkranke Eltern wollen und können gute Eltern sein - am 29. April 2021**

Online-Fachtag „Familienorientierte Suchtarbeit zur Stärkung elterlicher Kompetenzen“ richtet sich an alle interessierten Fach- und Führungskräfte aus der Suchthilfe und der Jugendhilfe sowie an Vertreter\*innen der Sucht-Selbsthilfe. Er wird im Rahmen des gemeinsamen Projekts „Familienorientierte Suchtarbeit zur Stärkung elterlicher Kompetenz“ des Deutschen Caritasverbandes (DCV) und des Gesamtverbandes für Suchthilfe der Diakonie (GVS) durchgeführt. Das Projekt wird vom Bundesministerium Gesundheit (BMG) gefördert. Programm und Anmeldung unter: <https://ssl-sug.carinet.de/tug/fachtag-famsu-april2021>

## **Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT): Veröffentlichung des Programms**

Kürzlich ist das Programm für den Kinder- und Jugendhilfetag veröffentlicht worden. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen des DJHT ist kostenfrei. Anmeldungen sind jedoch erst ab Mitte April möglich. Die Aufzeichnungen der Veranstaltungen werden bis Ende Oktober online zugänglich sein, sofern alle jeweils Beteiligten zustimmen. Diese Aufzeichnungen können jedoch nur aufgerufen werden, wenn man sich bis spätestens 20.05.2021 angemeldet hat.

DJHT-Programm: <https://bit.ly/31JOT4N>

## **Literatur- & Webtipps**

### **Digitale Broschüre „Mehr Demokratie in unseren Kitas – Handreichung für ein regionales Projekt zur Demokratieförderung“**

Der KTK-Bundesverband hat im Rahmen des Projekts Demokratie in Kinderschulen. Mitbestimmung und Vielfalt in katholischen Kitas die digitale Broschüre „Mehr Demokratie in unseren Kitas – Handreichung für ein regionales Projekt zur Demokratieförderung“ veröffentlicht. Die Handreichung zeigt, wie Multiplikator\*innen Kindertageseinrichtungen in ihrer Region darin unterstützen können, die Mitbestimmung und Teilhabe von Kindern vielfaltssensibel zu stärken und somit Demokratiebildung zu fördern. Dazu bietet die Handreichung Tipps und Beispiele, wie Multiplikator\*innen ein eigenes regionales Projekt zur Demokratieförderung in Kindertageseinrichtungen planen und umsetzen können. Download der Handreichung: <https://www.ktk-bundesverband.de/>

### **Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie**

Die Bertelsmann Stiftung hat eine Publikation herausgegeben, die die Ergebnisse von zwei Jugendstudien vergleichend und vertiefend auswertet. Wie sieht das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie aus? Wie geht es ihnen und was macht ihnen Sorgen? Diesen Fragen gingen Jugendforscher\*innen der Universitäten Hildesheim und Frankfurt am Main mit den beiden „Online-Befragungen zu Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während

der Corona-Maßnahmen“ (JuCo I und II) auf den Grund. Im April/Mai und im November 2020 haben sie junge Menschen zwischen 15 und 30 Jahren befragt. Mit der jetzt vorliegenden Publikation werden folgende zentrale Themen deutlich: Mangelnde Beteiligung von jungen Menschen, die in den Befragungen zum Ausdruck kommt, aber auch Veränderungen im Freizeitverhalten, Belastungen, die die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Sorgen, z. B. um die finanzielle Situation und ihre Zukunft.

Quelle und Download der Publikation: <https://bit.ly/3u8Ug9Q>

### **Handbuch für Schule und Jugendarbeit zum Thema „Meinungsbildung in der digitalen Welt“**

Die EU-Initiative klicksafe hat zusammen mit dem Institut für Digitale Ethik der Hochschule der Medien Stuttgart und der Bischöflichen Medienstiftung der Diözese Rottenburg-Stuttgart ein Handbuch zum Thema „Meinungsbildung in der digitalen Welt“ herausgebracht. Das Handbuch richtet sich an pädagogische Fachkräfte und die bereitgestellten Arbeitsmaterialien zielen darauf ab, Jugendliche im Umgang mit Fake News, Desinformationsstrategien und Verschwörungstheorien zu unterstützen.

Unter folgendem Link kann das Handbuch für einen Unkostenbeitrag von 3 Euro bestellt und kostenlos heruntergeladen werden: <https://bit.ly/39oEFuQ>

Eine ausführliche Pressemitteilung finden Sie unter: <https://bit.ly/31vy6IB>

### **Zwei nach zwölf. Gespräch über Gott und die Welt**

So heißt eine Online-Gesprächsreihe der Katholischen Akademie in Berlin. Für eine Stunde wird der Tag unterbrochen und interessanten Gesprächen zugehört. Die einzelnen Folgen können auch zu einem anderen Zeitpunkt auf dem YouTube-Kanal angesehen werden: <https://bit.ly/39efJpC>

## **Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas**

### **Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen**

#### **IN VIA Akademie Paderborn**

- Weiterbildung von multiprofessionellen Schulteams im Bereich der Inklusion, 17.05. – 18.05.2021. Infos unter: <https://bit.ly/3wdX9rJ>
- Datenschutz in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Den Umgang mit Daten rechtsverbindlich handhaben – Seminar mit digitalen Anteilen, 07.06.2021. Infos unter: <https://bit.ly/3rGBChy>

#### **Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg**

- Wenn das Miteinander zur Herausforderung wird. Fach- und Führungskräfte als Vermittelnde bei Konflikt und Mobbing, 05.05. – 07.05.2021 in Freiburg. Infos unter: <https://bit.ly/3frex6k>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter:

[www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.  
Karlstr. 40, 79140 Freiburg  
Redaktion: Marion Paar  
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-  
sten Ausgabe: 12.04.2021

Berichte an:  
[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)